

Kultur in Koblenz 2030

– Deklaration der städtischen Kultur- und Bildungseinrichtungen -

1

Kultur- und Bildungseinrichtungen der öffentlichen Hand als Bestandteile der Daseinsvorsorge sind konstituierende Elemente eines funktionierenden demokratischen Gemeinwesens auf kommunaler Ebene.

2

Für die kommunalen Koblenzer Kultur- und Bildungseinrichtungen, zu denen das Kulturamt, das Ludwig Museum, das Mittelrhein-Museum, die Musikschule, das Stadtarchiv, die Stadtbibliothek, das Theater Koblenz und die Volkshochschule gehören, gelten im Sinne der „Allgemeinen Erklärung zur kulturellen Vielfalt“ der UNESCO von 2001 die folgenden Grundsätze für ihre Arbeit und ihre zukünftige Entwicklung:

Freiheit

„Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre sind frei“.

Wie in Artikel 5 des Grundgesetzes (auch in Artikel 13 der Charta der Grundrechte der EU) formuliert, ist die Freiheit, vielfältige kulturelle Ausdrucksformen zu erdenken, zu schaffen und zu vermitteln für alle Kultur- und Bildungseinrichtungen ein wesentliches Prinzip ihrer zukunftsweisenden Bestrebungen. Darin enthalten ist die Freiheit von Ideen und Visionen, sowie deren Verbreitung in Lehre und Weiterbildung im demokratischen Geist der Bürgergesellschaft.

Pluralität

Kultur und Bildung wirken wechselseitig. Sie sind unabdingbar, um im Sinne des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes die Möglichkeit zur Teilhabe aller an Bildungs- und Kulturangeboten zu garantieren.

Gesellschaftliche Pluralität versteht sich als generationsübergreifend, interkulturell und inklusiv, um die Teilhabe für alle zu ermöglichen.

Sie bereichert das Zusammenleben in unserer Stadt und liefert einen wesentlichen Beitrag zur Integration und zum gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Angebotsvielfalt

Die Angebote unserer Kultur- und Bildungsinstitutionen sind durch eine Programmvietfalt geprägt, die der Vielschichtigkeit der heutigen Gesellschaft gerecht wird. Dieses breite Spektrum spricht im Sinne der kulturellen Vielfalt auch außergewöhnliche Interessen an. Es orientiert sich an den bestehenden Bedürfnissen und Erwartungen der Öffentlichkeit und jeweiligen Interessenten. Darüber hinaus verstehen sich die Institutionen als kritische Impulsgeber, ausgerichtet an einem hohen Anspruchsniveau.

Qualität

Unser Qualitätsanspruch orientiert sich an bundesweiten und internationalen fachlichen Standards. Dies ist notwendig, damit die kulturellen Institutionen der Stadt Koblenz den Anforderungen gerecht werden und in einer sich wandelnden Gesellschaft weiterhin ihre Ziele erreichen können.

Kulturelle Bildung

Kulturelle Bildung ist im Sinne lebenslangen Lernens unverzichtbarer Bestandteil der Kulturarbeit.

In Anbetracht der Herausforderungen des demografischen, sozialen und digitalen Wandels stehen alle Alters- und Zielgruppen stets neu im Fokus.

Kulturperspektiven

Im nördlichen Rheinland-Pfalz kommt Koblenz als Oberzentrum die Funktion eines bedeutenden kulturellen Impulsgebers mit regionaler Vernetzung zu. Die Kultur- und Bildungseinrichtungen leisten mit ihrer überregionalen Anziehungskraft einen unverzichtbaren Beitrag zum Entwicklungs- und Innovationspotenzial der Stadt Koblenz.

Als maßgebliche Standortfaktoren tragen diese Institutionen zu einer hohen urbanen Lebensqualität bei.

Die Kultur- und Bildungseinrichtungen erachten es im Hinblick auf ihre Zukunftsfähigkeit und die Attraktivität der Stadt Koblenz als zwingend erforderlich, mit ausreichenden Ressourcen und angemessenen Rahmenbedingungen versehen zu werden. Sie sind unverzichtbare Garanten für die Wertschöpfung der Stadt und der Region.

LUDWIG MUSEUM

Das Ludwig Museum ist eines von insgesamt 13 durch das Sammlerehepaar Peter und Irene Ludwig initiierten Museen weltweit. Es verdankt sich der Initiative von Peter Ludwig, der in seiner Heimatstadt ein lebendiges Museum für internationale zeitgenössische Kunst etablieren wollte. Mit heute ca. 400 Exponaten, deren Schwerpunkt die französische Kunst nach 1945 im Dialog mit Deutschland und Amerika bildet, bietet die Sammlung ein wichtiges Fundament. Darüber hinaus verstetigt das Ludwig Museum mit wechselnden Ausstellungen den Blick auf international bedeutsame Positionen der Gegenwart und vermittelt diese durch aktuell relevante museumspädagogische Formate. Hier spielen Fragen der Inklusion, der Vermittlung an unterschiedliche Gesellschaftsgruppen, insbesondere mit Migration, einen besonderen Schwerpunkt.

Zukünftige Projekte zielen auf weitere Internationalisierung des Ludwig Museums als einziges Museum in Rheinland-Pfalz mit ausschließlich zeitgenössischem Programm. Die Transformation in ein auch digital zukunftsfähiges Museum soll durch kommunale Unterstützung der Infrastruktur sowie Drittmittelakquise erfolgen und u.a. in Zusammenarbeit mit der Universität Koblenz und internationalen Forschungsinstitutionen umgesetzt werden.

MITTELRHEIN-MUSEUM

Das Mittelrhein-Museum bewahrt das bildkünstlerische Kulturerbe der Stadt Koblenz von vorgeschichtlichen archäologischen Zeugnissen bis hin zu Werken von zeitgenössischen Künstlern der Region. Es versteht sich als Kunstmuseum mit einer kultur- und stadtgeschichtlichen Komponente.

Schwerpunkt der Arbeit in den kommenden Jahren wird die Umsetzung der Idee vom „Museum 4.0.“ sein, der digitalen Erfassung von Themen und Objekten sowie ihrer Vermittlung an das Publikum. Hierzu sind schon einzelne Kooperationsprojekte mit der Universität Koblenz (Kulturwissenschaften und Computervisualistik) in die Wege geleitet worden, die künftig zu einer langfristigen Partnerschaft ausgebaut werden sollen. Entscheidend wird eine kontinuierliche Umsetzung der nötigen Investitionen in die entsprechende Digitaltechnik durch die Kombination von Eigen- und Fördermitteln sein.

MUSIKSCHULE

Die Musikschule ist aktuell und auch zukünftig ein wichtiges musikalisch-künstlerisches Kompetenzzentrum, in dem sich Menschen aller Altersgruppen umfassend bilden können. Ihre pädagogische Ausrichtung orientiert sich am Ideal der Bildungsgerechtigkeit. Dies äußert sich in der breiten Bildung im Rahmen der Kooperationen mit KITAs, Schulen und Vereinen, außerdem in der individuellen Talent- und Spitzenförderung.

Als eine der größten Musikschulen in Rheinland-Pfalz möchte die Musikschule der Stadt Koblenz im Sinne einer innovativen und professionellen Organisation wichtige Impulse setzen, beispielsweise in Bezug auf digitale Angebote. Ein besonderer Fokus sollte auf der Erhaltung einer qualitativ hochwertigen und zeitgemäßen Musikpädagogik liegen. Ist die Musikschule der Stadt Koblenz in diesen Bereichen mit ausreichenden Ressourcen ausgestattet, kann sie ihre Position als tragende Säule der Jugend-, Bildungs- und Kulturarbeit in der Stadt Koblenz weiterhin sicherstellen.

STADTARCHIV

Das Stadtarchiv strebt bis zum Jahr 2030 die Unterbringung der Mitarbeiter und des Archivguts in einem zweckdienlichen Gebäude an. Seine Arbeitsschwerpunkte sieht das Stadtarchiv auch zukünftig in der Begleitung städtischer Ämter und Eigenbetriebe bei der Einführung der E-Akte, dem Ausbau der Archivpädagogik, der Ausweitung der Öffnungszeiten und dem Ausbau der Online-Angebote im Sinne der Kundenfreundlichkeit.

STADTBIBLIOTHEK

Die Stadtbibliothek Koblenz wird in 2030 ein öffentlicher Begegnungs-, Kommunikations-, Informations- und Aktionsort sein. Die Bibliothek hat ein aktuelles und interessantes hybrides Medien- und Informationsangebot. Eine Stärke der Stadtbibliothek Koblenz bleibt ihre dezentrale Medienversorgung durch ihre mobilen Dienste und die Stadtteilbüchereien. Die Stadtbibliothek Koblenz muss sich in den

nächsten Jahren den Herausforderungen und Veränderungen in der digitalen und analogen Welt und den sich wandelnden Wünschen und Erwartungen der Menschen stellen. In einer digitalen Gesellschaft wird die Bibliothek in ihrer Funktion als Dritter Ort eine wichtige Rolle einnehmen. Sie dient der Integration und der Identifikation in der Stadt Koblenz. Die Bibliothek leistet einen wichtigen Beitrag zur Chancengerechtigkeit und beim nicht-kommerziellen und freien Zugang zu Bildung, Kultur und Information. Die Bibliothek ist ein Träger der außerschulischen Medien- und Lesekompetenzförderung.

THEATER KOBLENZ

Das über 230 Jahre alte, denkmalgeschützte Hauptgebäude des Theaters Koblenz verweist eindrucksvoll in die Geschichte der Stadt und in die Anfänge des deutschen Theatersystems. Heute ist das Theater Koblenz fest im intellektuellen und emotionalen Zentrum der Stadt und der Region verankert und ist unverzichtbarer Bestandteil städtischen Lebens als Innovations- und Diskussionsmotor. Diese Rolle gilt es auch in Zukunft zu festigen und in Kooperation mit dem Land Rheinland-Pfalz weiterzuentwickeln.

Als Mehrsparten-Haus (mit eigenen Ensembles für Musiktheater, Ballett, Schauspiel und Puppentheater) geht es hier vor allem darum, neben den enormen Verpflichtungen des Bauunterhalts eines zum Unesco-Weltkulturerbe gehörenden Gebäudes, den jahrzehntelangen Investitionsstau der 1980er bis 2000er im Hinblick auf Technik und Infrastruktur wieder wettzumachen und so auch in Zukunft ein nachhaltiges Theater- und Bildungsangebot für eine sich verändernde Gesellschaft künstlerisch erfolgreich umzusetzen.

VOLKSHOCHSCHULE KOBLENZ

Die Volkshochschule der Stadt Koblenz, gegründet 1919 / Wiedergründung 1947, nimmt heute im Kontext des lebenslangen Lernens eine zentrale und zukunftsweisende Funktion im öffentlichen Bildungswesen der Stadt ein. Als das größte kommunale Weiterbildungszentrum der Stadt und der Region bietet sie Weiterbildungsangebote in den sechs Fachbereichen Gesellschaft, Beruf, Sprachen, Gesundheit, Kultur und Spezial/Grundbildung/Schulabschlüsse. Sie verwirklicht das Recht auf Bildung in der Vermittlung von Wissen, Fertigkeiten und Kenntnissen für unterschiedliche Zielgruppen. Zudem erfüllt die Volkshochschule nach den Grundsätzen der Qualitätssicherung in der Weiterbildung durch bedarfsgerechte Weiterbildungsangebote verschiedene gesellschaftliche und soziale Funktionen. Die Volkshochschule soll auch künftig wichtiger aktiver Mitgestalter anstehender Themen wie Demokratisierung, Digitalisierung, Integration, Nachhaltigkeit und Berufliche Anschlussfähigkeit sein.

KULTURAMT

Das Kultur- und Schulverwaltungsamt bündelt die Werte und Ziele der kulturellen Bildung durch eigene Projekte und Kooperationen mit anderen Institutionen, Kultureinrichtungen und verschiedenen Kulturakteuren.

Mit Hilfe von Verantwortungspartnerschaften und der Zusammenarbeit verschiedener Ämter sollen Maßnahmen und Hilfestellungen im öffentlichen Raum erschaffen werden, die niedrigschwellige Kunst- und Kulturangebote in alle Kultursparten wie Literatur, Film, Musik, Darstellendes Spiel und Bildende Kunst ermöglichen. Es steht außer Frage, dass die öffentliche Hand in einer globalisierten und medialisierten Gesellschaft allein nicht mehr zur Erfüllung des öffentlichen Kulturauftrages und Sicherung der kulturellen Infrastruktur ausreicht. Umso wichtiger wird es auch in Zukunft sein, mithilfe von bürgerschaftlichem Engagement Räume und Netzwerke zu schaffen, in denen aktive Entfaltung stattfinden, kulturelle Kompetenz wachsen und kulturelle Eigenbetätigung ihren Niederschlag finden kann.

Zur Sicherung der Koblenzer Kulturlandschaft, unter anderem im Hinblick auf den Generationswechsel, ist eine verstärkte Nachwuchsförderung sowie Verzahnung kultureller Aktivitäten mit Schulen unabdingbar.